



Abschlussarbeiten in der AG "Translational Psychiatry" (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie)

Die **AG Translational Psychiatry** unter der Leitung von Professor Stefan Borgwardt **erforscht** die Pathophysiologie von psychiatrischen Erkrankungen – insbesondere von Psychosen, sowie deren Früherkennung und innovativen Behandlungsmethoden. Hierfür ziehen wir klinische und auch gesunde Populationen heran. Unsere Forschung basiert auf strukturellen und funktionellen bildgebenden Verfahren (sMRT, fMRT und EEG), Computermodellierungen, Tiefenhirnstimulation, metakognitivem Training, genetischen Methoden und Daten von Biodatenbanken. Bei der Kombination dieser Methoden legt die AG einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Forschung und Synergien zwischen den einzelnen Mitgliedern der AG.

Die **Fragestellung** von Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) in unserer AG sollte sich im weiteren Sinne mit dem Thema Psychose befassen. Die Arbeiten können in laufende Projekte eingebettet sein (Details auf www.translationalpsychiatry.de/research). Sollte jedoch kein passendes Projekt bestehen, wird die konkrete Fragestellung zusammen mit den Studierenden erarbeitet und festgelegt.

Die **Arbeiten**, die in unserer Arbeitsgruppe angeboten werden, sind zumeist empirische Arbeiten. Diese können:

- verhaltens-, EEG- oder s/fMRT-Studien sein
- laborbasiert oder online durchgeführt werden
- auf bestehenden Daten basieren
- Methoden der künstlichen Intelligenz umfassen
- ein „Tandem-Projekt“ mit einer/einem anderen/r Studierenden sein
- in englischer oder deutscher Sprache geschrieben werden.

Sie sollten sich einigermaßen sicher mit der englischen Sprache fühlen, da die AG weitestgehend in englischer Sprache kommuniziert und forscht.

Was Sie erwartet und was Sie lernen

Sie werden von Prof. Borgwardt und Mitarbeiter/innen betreut. Wir treffen uns wöchentlich zur Besprechung von aktueller Forschung in unseren Labmeetings. Dies bietet Ihnen die Möglichkeit den Forschungsalltag und die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens kennen zu lernen. Diese Kombination sollte Sie optimal auf Ihre Abschlussprüfung vorbereiten. Ebenso besteht die Möglichkeit bei exzellenten Arbeiten an Publikationen mitwirken und somit einen Grundstein für eine mögliche Forschungskarriere legen zu können.

Wir starten den Prozess der Abschlussarbeit mit einem Gespräch über Vorschläge und Ideen zu Projekten, gefolgt von der Erstellung eines Exposé (2-3 Seiten) über das geplante Forschungsprojekt. Im Prozess bieten wir Ihnen darüber hinaus...

- regelmäßige Besprechungen über den Stand Ihrer Arbeit
- Besprechungen der Datenerhebung und Auswertung
- Feedback zur Gliederung der Arbeit und einzelnen Abschnitten der Arbeit
- Teilnahme an wöchentlichen Labmeetings
- Feedback zur vollständigen Arbeit vor der eigentlichen Abgabe

Was Sie mitbringen sollten:

- Interesse für klinische Forschung und neurowissenschaftliche Thematiken
- Eine gewisse Selbständigkeit bei der Bearbeitung der Fragestellung
- Eine gewisse Selbständigkeit bei der Durchführung der Analysen
- Interesse für robuste Statistik und den Umgang mit Programmen wie R, Matlab oder Python können hilfreich sein, sind aber kein Muss.

Generelle Informationen zur AG finden Sie auf unserer Website unter www.translationalpsychiatry.de. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Prof. Stefan Borgwardt per E-Mail an stefan.borgwardt@uni-luebeck.de